

# HBW darf weiter träumen

## DHB-Pokal: Balingen-Weilstetten im Achtelfinale – Kantersieg über Minden

**Der Balingen Handball-Bundesligist steht erstmals im Achtelfinale um den DHB-Pokal. Der HBW setzte sich gestern mit 27:16 (12:8) gegen den Ligakonkurrenten GWD Minden durch.**

MARCUS ARNDT

**Balingen.** Nach der 19:22-Niederlage im Erstliga-Kellerduell versprach HBW-Routinier Frank Ettwein noch am Sonntagabend den Weserstädtern „einen heißen Tanz“ im Drittrunden-Pokalspiel. Der Balingen Abwehrspezialist fügte hinzu: „Wir wollen endlich einmal zuhause gewinnen!“

Entsprechend engagiert und motiviert gingen die Schwaben ins Spiel: Mit einer aggressiven 3:2:1-Abwehr und einer schnellen Führung durch Daniel Sauer, welcher aus der zweiten Welle heraus einsetzte. Ohne Zweifel: Die Balingen wollten Revanche und erhöhten nach knapp fünf Minuten auf 3:1. Aus dem Rückraum knallte Philipp Müller das Spielgerät unter die Latte. Auch in der Folgezeit war der HBW unglaublich präsent auf der Platte. Während Moritz Schäpsmeier am Tor vorbei warf, düpierte Felix Lobedank GWD-Keeper Nikolas Katsigiannis mit dem 5:2 (7.). Die Drei-Tore-Führung konser-

vierte der HBW zunächst.

Mit einer 4:2-Abwehr versuchte Mindens Trainer Richard Ratka den Rhythmus der Balingen zu brechen. Ohne Erfolg. Der frühere Nationalspieler reagierte und zückte nach dem 8:4 durch Wolfgang Strobel die grüne Karte (14.). Seine einminütige Ansprache zeigte kurzzeitig Wirkung: Ajoscha Schmidt per Siebenmeter und Schäpsmeier hielten die Grün-Weißen weiter im Spiel (8:6/ 16.). Ein Frustfoul von Stephan Just beendete die Aufholjagd des Altmeisters jedoch abrupt. Der Ex-Eisenacher wanderte für zwei Minuten auf die Strafbank und Philipp Mül-

ler stellte mit seinem Treffer den alten Abstand wieder her (10:6/ 18.). Auch eine doppelte Zeitstrafe brachte das Team von Trainer Dr. Rolf Brack nicht aus dem Konzept und 30 Sekunden vor der Pause legte der Sportwissenschaftler bei einer 12:8-Führung recht entspannt die grüne Karte auf den Kampfrichtertisch. Lobedank fand jedoch keine Anspielstation und Minden kam sieben Sekunden vor dem Gang in die Kabinen noch einmal in Ballbesitz, doch auch den Ostwestfalen gelang kein Treffer mehr.

Nach dem Seitenwechsel suchte Balingen-Weilstetten eine schnelle Entscheidung: Müller sorgte

nach wenigen Sekunden für das 13:8 und Sascha Ilitsch sorgte per Konter für einen komfortablen Sechs-Tore-Vorsprung (14:8/ 33.).

Wie würde Minden reagieren? Ratka wechselte die Torhüter und ließ wieder seine 6:0-Formation verteidigen. Die taktischen Winkelzüge des 45-Jährigen griffen nicht, dazu hatten die Weserstädter zu große Defizite in der Offensive und zu wenige Alternativen auf der Bank. Obwohl auch Strobel & Co. viele Chancen ausließen, lag der HBW nach 43 Minuten weiter klar vorne (18:11). Ratka versuchte es noch einmal mit einer Auszeit, doch die Grün-Weißen hatten offenbar die Partie bereits abgehakt. Sukzessive zogen die Schwaben auf acht Tore davon (20:12/ 45.). „Ich muss tief schlucken“, räumte Ratka unumwunden ein, „bereits Mitte der zweiten Halbzeit war klar, dass das Spiel gelaufen ist.“

In der Schlussviertelstunde schonte Ratka seine arrivierte Akteure und der Bundesliga-16. kam zu einem in dieser Höhe nicht erwarteten 27:16-Erfolg. „Wir dürfen den Traum vom Final Four weiter träumen“, freute sich Brack über den klaren Sieg – und wichtige Fortschritte: „Viele Dinge, die wir im Training geübt haben, funktionierten heute besser. Philipp Müller zeigte mit sieben Toren seine beste Saisonleistung.“

### HBW – GWD Minden: Teams & Tore

**HBW Balingen-Weilstetten:** Marinovic, (1. – 55., 15 Gegentore/ 12 Paraden), Grathwohl (ab 55., 1/2); P. Müller (7), Temelkov (6/5), Wilke (3), Lobedank (2), Ilitsch (2), Bürkle (2), Feliho (1), Herth (1), W. Strobel (1), Sauer (1), Wagesreiter (1), Ettwein.

**GWD Minden:** Katsigiannis (1. – 34. und bei einem Siebenmeter, 16 Gegentore/ 7 Paraden), Medhus (ab 34., 11/5.); Schmidt (5/3), Wleklak (3), Schäpsmeier (3), Gylfason (3), Auerswald (1), Imgimundarson (1), Oevermann, Klesniks, Just, Henriksson, Suedmeier.

**Schiedsrichter:** Damian/Wenz (Bingen/

Mainz).

**Zuschauer:** 1119.

**Spielfilm:** 3:1 (4.), 5:2, 7:3, 8:5 (15.), 9:6, 10:7, 11:8 (26.), 12:8 – 14:8 (32.), 16:11, 19:12, 21:13 (48.), 23:15, 25:16, 26:16 (58.), 27:16.

**Zeitstrafen:** 10:14 Minuten (Sauer/ 2, W. Strobel, Feliho, Bürkle – Wleklak/ 2, Klesniks, Just, Auerswald, Schäpsmeier, Imgimundarson).

**Siebenmeter:** 6/5:3/3 (Herth scheidert an Katsigiannis/ 21.).

**Nächstes Spiel:** HBW Balingen-Weilstetten – TBV Lemgo (24. Oktober, 19 Uhr, SparkassenArena).